

**Zeitschrift:** Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen  
**Band:** 17 (1978)  
**Heft:** 2: Botanische Gärten und Schaugärten = Jardins botanique et jardins-expositions = Botanical and visual instruction gardens

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



1  
Zum Thema unseres Heftes  
Sur le thème de notre numéro  
Speaking of the Subject of this Number

2—5  
Der neue Botanische Garten  
der Universität Zürich  
Alte Aspekte und neue Ziele  
Le nouveau jardin botanique  
de l'Université de Zurich  
Anciens aspects et buts nouveaux  
The New Botanical Garden  
for the University of Zurich  
Old Aspects and New Objectives

6—8  
Zur Gestaltung des Gartens  
A propos de la réalisation du jardin  
The design of the Garden

9—14  
Brüglings, Botanischer Garten, «Grün 80»  
Le jardin botanique de Brüglings  
à «Verdure 80»  
Brüglings, Botanical Garden, «Grün 80»

15—20  
Der Rhododendron-Schaugarten  
im Seleger-Moor  
Le Jardin des rhododendrons  
The Rhododendron Gardens  
at Seleger Moor

21—25  
Der neue Botanische Garten der  
Universität Hamburg im Bio-Zentrum  
in Hamburg-Flottbek  
Le nouveau jardin botanique de  
l'Université de Hambourg dans le  
bio-centre à Hambourg-Flottbek  
The New Botanical Garden of the  
University of Hamburg in the Bio-Centre  
in Hamburg-Flottbek

26—29  
Ein Naturpark-System und Botanischer  
Garten für Perth in West-Australien  
Un système de parc naturel avec  
jardin botanique pour Perth en Australie  
occidentale  
A Natural Park System and Botanical  
Garden for Perth, Western Australia

30—33 IFPRA

34+35  
Die Bedeutung der Botanischen Gärten  
für die moderne Biologie  
L'importance des jardins botaniques  
pour la biologie moderne  
The Significance of Botanical Gardens  
in Modern Biology

35—37  
Botanische Gärten im Wandel der Zeit —  
Wandlung ihrer Zielsetzungen  
Les jardins botaniques au cours des  
siècles — Evolution de leurs objectifs  
Botanical Gardens in Changing Times —  
Modification of their Purposes

38 öga 78

39 Literatur

41 IFLA-Mitteilungen  
Communications d'IFLA

42 Mitteilungen  
Communications  
Notes

## Zum Titelbild:

Planstudie zum Projekt für den Sektor «Grüne  
Universität» der 2. Schweizerischen Ausstel-  
lung für Garten- und Landschaftsbau «Grün 80»  
am Standort des neuen Botanischen Gartens  
in Brüglings.

Verfasser: Kurt Salathé, Gartenarchitekt BSG,  
Wilfrid+Katharina Steib, Architekten BSA SIA,  
Oberwil BL.

## Planche de titre:

Etude relative au projet pour le secteur «Uni-  
versité verte» de la 2e Exposition suisse pour  
l'art des jardins et l'architecture paysagère  
«Verdure 80» sur l'emplacement du nouveau  
jardin botanique de Brüglings.

Auteur: Kurt Salathé, architecte-paysagiste  
FSAP, Wilfrid+Katharina Steib, architectes  
FAS SIA, Oberwil BL.

## Front page:

Draft plan for the project for the sector «Ver-  
dant University» of the 2nd Swiss Garden and  
Landscape Exhibition «Grün 80» on the site of  
the new botanical garden at Brüglings.

Authors: Kurt Salathé, Garden Architect BSG,  
Wilfrid+Katharina Steib, Architects BSA SIA,  
Oberwil BL.

## Literatur

### Gerhard Hinz: Peter Joseph Lenné

Landschaftsgestalter und Städteplaner  
Band 98 der Reihe

«Persönlichkeit und Geschichte»  
1977, 100 Seiten, 12 Tafelseiten,  
engl. Brosch. DM 7.80  
Musterschmidt-Verlag, Göttingen

Diese kleine Biographie des grossen Gärtners  
Lenné ist eine willkommene Bereicherung  
der Literatur über eine bedeutende Phase der  
Gartenkunst, die noch bis in die Gegenwart  
hinein ausstrahlt.

Lenné (1789—1866) war als Künstler und Pla-  
ner ganz ein Kind seiner Zeit, hatte wenig  
übrig für die Gärten der Renaissance und des  
Barocks, und Leitbild war ihm die englische  
Gartenkunst im Sinne eines William Kent und  
seines Landsmanns Sckell. Zu Fürst Pückler  
dagegen war sein Verhältnis kein glückliches.  
Aus unserer heutigen Sicht war Lenné auch  
ein erstaunlicher Idealist, heisst es doch von  
ihm, dass er auf die Honorierung seiner Plä-  
ne — und deren waren es viele und von ho-  
hem fachlichem und künstlerischem Wert —  
zu verzichten pflegte. Die Freude am Planen  
erblickte er als die angemessene Entschädig-  
ung!

Als ausserordentlich weitblickend erwies sich  
Lenné darin, dass er schon in der 1. Hälfte  
des 19. Jahrhunderts das Hochschulstudium  
für Gärtner anstrebte, was auch in Deutsch-  
land erst 1929 verwirklicht werden konnte.  
Und — obwohl königlicher Gartendirektor —  
erkannte er bereits klar die künftige Bedeu-  
tung des öffentlichen Grüns als ein notwen-  
diges «Bildungsmittel» für den Bürger.

In seinen Pflanzungen war Lenné stark den-  
drologisch orientiert und wich da von den  
einfacheren und grosszügigeren Dispositionen  
eines Pückler und Sckell ab. Trotz dieser im  
Gärtnerischen wurzelnden Schwäche hatten  
aber die Schöpfungen Lennés ein künstleri-  
sches Format, das sie in die Geschichte der  
Gartenkunst eingehen liess, und man kann  
sich wohl dem Urteil von Theodor Heuss, ge-  
äussert im Jahre 1951, nur anschliessen:  
«Lenné ist unter den bedeutenden Garten-  
bauern des 19. Jahrhunderts dadurch der  
wichtigste geworden, dass er den grossen  
Park, die Schaffung belebter Grünflächen, als  
Funktion der werdenden grossstädtischen Ent-  
wicklung begriff und auch propagandistisch  
vertrat.»

Das recht gut illustrierte Bändchen ist klar  
gegliedert und bietet dem geschichtsfreund-  
lichen Grünplaner eine ebenso bereichernde  
wie unterhaltsame Lektüre.

HM

## Die Ware Landschaft

Eine kritische Analyse des Landschaftsbe-  
griffs

Herausgegeben von Friedrich Achleitner

Unter Mitarbeit von: Friedrich Achleitner,  
Othmar Barth, Lucius Burckhardt, Franz Fuhr-  
mann, Adelheid Gliedner, Gerhard Hard, Jo-  
sef Krammer, Max Peintner, Reinhard Priess-  
nitz, Bruno Reichlin, Günter Scheer, Dietmar  
Steiner, Martin Steinmann, Renate Trnek und  
Gunter Wawrik.

156 Seiten mit 100 Textabbildungen, Format  
20 x 24 cm, Leinen, Schutzumschlag. S. 340.—/  
DM 48.50 / Fr. 51.50

Residenz Verlag, Salzburg

«Obwohl die zunehmende Zerstörung der  
Landschaft und die bedenkliche Entwicklung  
der Dörfer und Städte Anlass für dieses Buch  
waren, will es nicht um jeden Preis für die Erhaltung  
alles Altertümlichen und schon gar nicht ge-  
gen alles Neue. Es ist im Grunde ein opti-  
mistisches, wenn auch sehr kritisches Buch,  
das den heutigen Begriff von Landschaft mit  
seinen historischen Voraussetzungen unter-  
sucht sowie die Konsequenzen, die sich dar-  
aus ergeben.» Mit diesen Sätzen stellt der  
Verlag den gediegenen Band vor, und Prof.  
Friedrich Achleitner, der Herausgeber, sagt  
dazu ergänzend in seinem Vorwort: «Der Titel  
'Die Ware Landschaft' ist absichtlich provo-  
kant, und natürlich trifft er nur einen Teil des  
Themas Landschaft, wenn auch einen heute  
entscheidenden. Das Buch liegt im Span-  
nungsfeld zwischen Aesthetisierung, Mystifi-  
zierung, Ideologisierung, Verkitschung, Aus-  
beutung und Vermarktung von Landschaft und  
hat eigentlich nichts anderes vor, als unser-  
nen Begriff von Landschaft unter die Lupe zu  
nehmen und mit Nachdruck auf dessen Wir-  
kungen hinzuweisen... Das Buch möchte in  
erster Linie eine Diskussion eröffnen, die über  
die so heile Welt der allgemeinen Umwelt-  
Diskussion hinausgeht, die es auch wagt, die  
fast tabuisierten Bereiche des Natur-, Land-  
schafts- und Denkmalschutzes zu hinterfragen.  
Die Betonung liegt auf 'fragen'.»

Dass dieses in der Tat ausserordentliche  
Buch auch wesentliche Beiträge von Schwe-  
zern enthält, so von Prof. Dr. Lucius Burck-  
hardt («Landschaftsentwicklung und Gesell-  
schaftsstruktur») und den Architekten Bruno  
Reichling und Martin Steinmann («Die Archi-  
tektur der Landschaft»), ist aus unserer Sicht  
besonders erfreulich. Kurzum: ein Buch, das  
sich kein Landschaftsarchitekt versagen sollte!

## Die Villa d'Este in Tivoli

Ein Beitrag zur Geschichte der Gartenkunst  
von Carl Lamb

Ueber 100 Seiten Text mit Plänen und Zeich-  
nungen und 163 schwarz-weiße Abbildungen  
auf ganzseitigen Bildtafeln. Format 22 x 28 cm.  
Leinen geb. DM 60.—  
Prestel Verlag München

Ein grossartiger Beitrag zur Geschichte der  
Gartenkunst! Carl Lamb legt hier das Er-  
gebnis langjähriger wissenschaftlicher For-  
schungsarbeit vor: Die Geschichte der Villa  
d'Este in Tivoli bei Rom von der Zeit ihrer  
Erbauung bis zum Ende des Barocks. In der  
zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts von Kar-  
dinal Ippolito II., Sohn der Lucrezia Borgia  
und des Herzogs Alfonso I. von Ferrara, er-  
baut, hat die Villa d'Este durch ihre späteren  
Besitzer immer wieder Verwandlungen er-  
fahren. Die Gartenanlage selbst jedoch mit  
ihren nach antiken und maurischen Vorbil-  
dern geschaffenen Wasserkünsten ist ein in  
ihrer Art einzigartiges Kunstwerk geblieben.  
Die Illustrationen des Werks sind ganz her-  
vorragend und bieten ein umfassendes Bild  
von der Entstehung der Gärten und ihrem  
heutigen Zustand. Besonders wertvoll sind die  
vielen Wiedergaben alter Darstellungen sowie  
auch der grossartigen Rötel-Zeichnungen von  
Fragonard. Ein herrlicher und kunstgeschicht-  
lich überaus lehrreicher Band, wie ein Gar-  
tenarchitekt ihn sich nur wünschen kann.